Crossroads-Hamburg e.V. präsentiert:

„The Spirit of Guitar Heroes“

am 17. April 2010 in der Hamburger Fabrik

Gipfeltreffen der deutschen Spitzen-Gitarristen: Am 17. April verwandelt sich die Fabrik in Hamburg ab 20 Uhr in ein El Dorado für alle Fans des Gitarrenrocks. Angeführt von Uli Jon Roth, einem der weltbesten Saiten-Virtuosen, demonstriert ein halbes Dutzend Gitarristen die ganze Bandbreite dieses Instruments: von psychedelisch-sphärischen Klängen über gefühlvoll-melodische Balladentöne bis hin zu furiosen, rasend schnellen Läufen – eben ganz im Sinne des Titels dieses Abends „The Spirit of Guitar Heroes“.

Begleitet werden die Helden der Stahl- und Kunststoffsaiten von der Crossroads-Band unter Leitung von Guido Bungenstock – seines Zeichens selbst einer der renommiertesten Studio-Gitarristen hierzulande. Und zugleich neben Jürgen Draabe Initiator des Robert Johnson Guitar Award, Deutschlands höchst dotiertem Gitarren-Nachwuchswettbewerb, dessen Gewinner sich an diesem Abend ebenfalls auf der Bühne des Hamburger Veranstaltungszentrums präsentieren. Ein Traum für die jungen Musiker, haben sie doch hier die Gelegenheit, nicht nur mit ihren Vorbildern aufzutreten, sondern auch gemeinsam die Saiten schwingen zu lassen. Dass die drei Besten am Ende des Konzertes Geld-Preise von 5000,-, 3000,- und 2000,- Euro sowie jeweils eine wertvolle Gibson Gitarre erwarten, dürfte da fast zur Nebensache geraten. Schließlich wünscht sich wohl jeder junge Saitengniedler, einmal neben Legenden wie dem Ex-Scorpions-Gitarristen und -Songschreiber Roth oder Randy Hansen auf der Bühne zu stehen: Der US-Amerikaner, weltweit als Reinkarnation von Jimi Hendrix gefeiert, unterstützt die Creme der deutschen Instrumentalisten an diesem Abend.

Folgende Musiker sind am 17. April dabei:

- **Uli Jon Roth**: Einer der international einflussreichsten und bekanntesten deutschen Gitarristen. Spielte in den 70er Jahren bei den Scorpions, gründete dann die Band Electric Sun und wird bis heute von vielen renommierten Rockbands eingeladen. Kaum ein Rock-Gitarrist spielt technisch wie musikalisch auf einem derart hohen Niveau wie Roth, sein Ideenreichtum, die Melodieführung und kompositorische Komplexität haben ihn zu einem der bedeutendsten Gitarristen gemacht. Anfang der 80er Jahre entwickelte Roth die „Sky Guitar“, die über einen größeren Tonumfang als die herkömmliche E-Gitarre verfügt.

- **Randy Hansen**: Der Mann aus dem US-Staat Washington hörte bereits als Zwölfjähriger das erste Jimi Hendrix-Album „Are You experienced“ – und hat sich seither dem Genius der Rückkopplungsorgien verschrieben. Hansen studierte die musikalischen als auch die showmäßigen Charakteristika des 1970 verstorbenen Hendrix’ bis ins Detail und fegt heute als Reinkarnation von Jimi über die Bühnen der Welt. Wie sein „Vorbild“ spielt auch der 55-Jährige sein Instrument hinter dem Rücken oder bearbeitet die Saiten mit den Zähnen. Seine staccatoartigen Sounds und bombastischen Explosionen baute Francis Ford Copolla in seinen Antikriegsfilm „Apocalypse Now“ ein.

- **Marcus Deml**: In Prag geboren, in Deutschland, Österreich und den USA aufgewachsen, wird der Musiker und Komponist heute in Fachkreisen als neuer Jeff Beck gehandelt. Vom US-Magazin „Guitar Player“ wurde der Kopf der Bands „Errorhead“ und „Electric Outlet“ unter die drei besten Gitarristen der Welt gewählt. Ein hyperschneller Saitenhexer, dessen Wucht und musikalischer Einfallsreichtum sich in einer Mischung aus Rock, Ambient und Weltmusik mit eindringlichen Grooves widerspiegelt. Deml spielt(e) als Gitarrist für so namhafte Bands und Künstler wie Saga, Nena, Laith al-Deen, Rick Astley oder Sabrina Setlur.

- **Kosho**: Michael Koschorreck? Die Pop-Welt kennt den Gitarristen der „Söhne Mannheims“ nur unter seinem Künstlernamen Kosho – und der Württemberger ist in den letzten Jahrzehnten viel herumgekommen in dieser Welt. Hat neben Xavier Naidoo auch mit Nena, Edo Zanki oder Les McCann zusammen gearbeitet und seinen Stil der „Mondo Funk Guitar“ entwickelt, indem er Elemente des Blues und Jazz, des Flamencos und Bossa Novas verschmilzt – ein „weltmusikalisches Ein-Mann-Orchester“ (FAZ). Nur konsequent, dass der Musiker und Komponist da in seinen anspruchsvollen Stücken immer wieder zwischen Akustik- und E-Gitarre wechselt.

- **Mickey Meinert**: Seine musikalischen Spuren hat der Mann in den vergangenen vier Jahrzehnten vielerorts hinterlassen: Tourte mit dem Schweizer Pop-Superstar Stephan Eicher auf drei Kontinenten, arbeitete mit Genesis-Legende Peter Gabriel sowie als Musical Director von Juliane Werding und ist aktuell als Gitarrist in einer fast unglaublichen stilistischen Bandbreite von Marianne Rosenberg über Schiller bis zu der korsischen Band I Muvrini gefragt. Ein Tausendsassa, dessen Fähigkeiten seit seinen Touren mit Schiller auch einem breiten Publikum vertraut sind.

- **Guido Bungenstock**: Sessionplayer u.a. für Künstler wie Ricky Martin, David Garfield, Rick Latham, Uli Kusch, Sylvan, Benny Greb. In seinem Soloprojekt Guido Bungenstock & Band bietet er seine breit gefächerte, virtuose „Crossroad“ durch die Musikstile Rock, Blues & Fusion. Mit seinem unverkennbar lebendigen Sound präsentiert er eigenes Songmaterial als auch neuartige Interpretationen der Klassiker von Jimi Hendrix oder Jeff Beck, die deutschlandweit eine eingeschworene Fangemeinde begeistern.

Karten für das Konzert am 17. April um 20 Uhr in der Hamburger Fabrik gibt es ab sofort zum Preis von 11 Euro unter 040/391070, an allen Hamburger Vorverkaufsstellen sowie unter www.eventim.de und www.ticketonline.de

Weitere Infos: www.crossroads-hamburg.de

Pressekontakt:
Christoph Forsthoff
Telefon: 04101 / 59 56 957
E-Mail: forsthoff@netzwerk-buero.de